



Taufe von Kindern im Erstkommunionalter

Diözesankommission für Liturgie und Kirchenmusik



Vorbemerkung

Für die Feier der Taufe von Kindern, die anlässlich der Erstkommunion ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler um die Taufe bitten, ist der Ritualefaszikel „Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche“ (Studienausgabe 1986) vorgesehen. Dort wird vorausgesetzt, dass die Taufe innerhalb der Messfeier erfolgt und die Kinder alle drei Initiationssakramente empfangen. Aus pastoralen Gründen empfangen allerdings diese Kinder zumeist die Taufe außerhalb der Messfeier und später zusammen mit den Gleichaltrigen die Erstkommunion (und Firmung). Da die liturgischen Bücher dafür jedoch keine eigene Ordnung enthalten, müssen andere Ordnungen jeweils adaptiert werden.

Wenn es jedoch möglich ist, soll die Taufe am Sonntag – ggf. im Gottesdienst der Pfarrgemeinde – gefeiert werden, das heißt an dem Tag, an dem die Kirche das Gedächtnis der Auferstehung begeht. Jede Taufe ist eine Feier der Kirche. Deshalb ist es angemessen, dass die Taufe mit der Pfarrgemeinde gefeiert und in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben wird. Auf jeden Fall sollen die Kinder, die sich mit den Taufkandidaten auf die Erstkommunion vorbereiten, eingeladen werden, an der Feier teilzunehmen.

Die folgende, von der Diözesankommission für Liturgie und Kirchenmusik der Erzdiözese München und Freising zusammengestellte Ordnung greift dabei auf die Vorgaben der oben genannten Studienausgabe zurück, berücksichtigt aber auch die Fortschreibungen, die sich aus den Büchern „Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche“ (Manuskriptausgabe 2001/2008) und „Die Feier der Kindertaufe“ (Zweite Authentische Ausgabe 2007) ergeben.

Das Direktorium für Kindermessen vom 01.11.1973 „bezieht sich auf Kinder, die noch nicht in die Phase der Vorpubertät eingetreten sind“ (6: Dokumente zur Erneuerung der Liturgie 3120). Im Blick auf die Amtsgebete bei Messfeiern mit solchen Kindern wird die Schwierigkeit benannt, dass „die Kinder die Amtsgebete als Ausdruck ihres eigenen Lebens und ihrer religiösen Erfahrung verstehen, da die Orationen für Messfeiern mit Erwachsenen geschaffen sind. In solche Fällen steht nichts im Wege, die Texte der Orationen des Römischen Messbuches dem Verständnis der Kinder anzupassen. Dabei ist jedoch die Funktion und in etwa auch der wesentliche Inhalt zu erhalten und alles zu vermeiden, was mit der literarischen Art der Amtsgebete nicht vereinbar ist, wie zum Beispiel moralisierende Aufforderungen und kindische Redeweise.“ (51: Dokumente zur Erneuerung der Liturgie 3165).

Da die Eingliederung von Kindern in die Kirche vor der Erstkommunion sich genau auf die im Kindermessdirektorium angezielte Altersstufe bezieht, scheint es in Analogie angemessen zu sein, die im Kindermessdirektorium gewiesene Richtung auch hier zu gehen. Da derzeit keine approbierte und konfirmierte Ausgabe der Eingliederung von Kindern im Schulalter vorliegt, bietet die Diözesankommission für Liturgie und Kirchenmusik im Folgenden Formulierungshilfen, mit denen die Texte ggf. dem Verständnis der Kinder angepasst werden können.



Taufe von Kindern im Erstkommunionalter außerhalb der Messfeier

Aufbau der Feier

Eröffnung

- Begrüßung
- Fragen an die Kinder, die Eltern und Paten
- Bezeichnung mit dem Kreuz
- Gebet

Wortgottesdienst

- Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes
- Schriftlesung(en)
- Homilie
- Anrufung der Heiligen und Fürbitten
- [Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)]
- [Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung]

Tauffeier

- Prozession zum Taufort
- Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser
- Absage und Glaubensbekenntnis
- Taufe

Ausdeutende Riten

- Salbung mit Chrisam
- Bekleidung mit dem weißen Taufgewand
- Übergabe der brennenden Kerze
- [Effata-Ritus]

Abschluss

- Prozession zum Altarraum
- Gebet des Herrn
- Segen und Entlassung
- [Gang zum Marienbild]



1. Für die Tauffeier sind vorzubereiten:

In der Sakristei:

- Für Priester/Diakon: Albe bzw. Talar und Chorrock, weiße Stola (und Pluviale).

In der Kirche:

- „Die Eingliederung von Kindern im Schulalter“ bzw. die entsprechende Handreichung
- Lektionar (Evangeliar);
- gegebenenfalls Katechumenenöl;
- (vorgewärmtes) Taufwasser;
- gegebenenfalls Schöpfgefäß;
- Tücher zum Abtrocknen;
- Chrisam;
- Taufgewänder oder Taufschals;
- Osterkerze;
- Taufkerzen;
- gegebenenfalls Kerzen für alle bei der Feier anwesenden Gläubigen.



Eröffnung

2. Der Zelebrant geht mit den Ministranten zum Eingang oder in den Teil der Kirche, wo sich die zu taufenden Kinder mit ihren Eltern und Paten und der übrigen Taufgemeinde versammelt haben.

Begrüßung und Einführung

3. Der Zelebrant eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß. Mit einem persönlichen Wort wendet er sich an die Anwesenden, besonders an die Kinder, die getauft werden.

Z: Im Namen des Vaters ...

Fragen an die Kinder¹

4. Der Zelebrant wendet sich mit den folgenden oder mit ähnlichen Worten an die Kinder:

Z: Ihr seid heute (mit euren Eltern und Paten) hierhergekommen, um getauft zu werden. Warum wollt ihr getauft werden?

Die Kinder antworten mit freien oder folgenden Worten:

Ich möchte ein Freund von Jesus werden.

oder: Weil ich an Jesus Christus glaube.

oder: Ich möchte zur Gemeinschaft in der Kirche gehören.

oder: Ich möchte ein Christ (eine Christin) werden.

oder: ...

5. Nun spricht der Zelebrant zu den Eltern mit etwa folgenden Worten:

Z: Liebe Eltern,
Ihre Kinder bitten darum, getauft zu werden. Geben Sie dazu Ihre Zustimmung?

Eltern: Ja.

¹ Vgl. Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche, S. 27 f., Nr. 37.



Z: Sind Sie bereit, Ihre Kinder dabei zu unterstützen, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat, und ihnen zu helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden?

Eltern: Ich bin bereit.

6. Dann wendet sich der Zelebrant an die Paten mit etwa folgenden Worten:

Z: Liebe Patinnen und Paten, diese Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben bestärken und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen?

Paten: Ich bin bereit.

7. Nun kann sich der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten an alle Anwesenden wenden.

Z: Liebe Brüder und Schwestern! Diese Kinder möchten getauft werden und in den Glauben hineinwachsen. Dabei hilft ihnen die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Unterstützung und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

8. Der Zelebrant spricht:

Z: Liebe(r) N., liebe(r) N. und liebe(r) N., mit großer Freude empfängt euch die Kirche Gottes. In ihrem Namen bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn.

Er kann nach der Stirn auch die Sinnesorgane der Kinder mit dem Kreuz bezeichnen. Dazu spricht er dann die folgenden Begleitworte:

Zur Bezeichnung der Augen:

Z: Ich bezeichne eure Augen mit dem Kreuz, damit ihr seht, was Jesus tut.

Der Zelebrant zeichnet jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Augen. Dabei kann er bei jedem Kind sagen:

Du sollst sehen, was Jesus tut.



Zur Bezeichnung der Ohren:

Z: Ich bezeichne eure Ohren mit dem Kreuz, damit ihr hört, was Jesus sagt.

Bei jedem Kind:

Du sollst hören, was Jesus sagt.

Zur Bezeichnung des Mundes:

Z: Ich bezeichne euren Mund mit dem Kreuz, damit ihr dem Ruf Jesu antwortet.

Bei jedem Kind:

Du sollst auf den Ruf Jesu antworten.

Zur Bezeichnung der Hände:

Z: Ich bezeichne eure Hände mit dem Kreuz, damit ihr wie Jesus Gutes tut.

Bei jedem Kind:

Du sollst wie Jesus Gutes tun.

Wenn es angebracht erscheint, lädt der Zelebrant die Eltern, Paten und andere ein, den Kindern das Kreuz auf die Stirn zu zeichnen.

Z: Auch eure Eltern und Paten (und ...) werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf eure Stirn zeichnen.

Gebet

9. Zum Abschluss der Eröffnung kann der Zelebrant das folgende Gebet sprechen:

Z: Lasset uns beten.
Gütiger und barmherziger Gott,
dein Sohn Jesus hat die Kinder zu sich gerufen,
ihnen die Hände aufgelegt und sie gesegnet.
Halte deine schützende Hand über diese Kinder, die um die Taufe bitten,
und schenke ihnen in diesem Sakrament deine Liebe und Nähe.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.



Wortgottesdienst

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

- 10. Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dies kann mit einem passenden Gesang begleitet werden. Die Wortverkündigung kann mit folgenden oder ähnlichen Worten eingeleitet werden:**

Z: Dass wir glauben können, ist ein Geschenk Gottes. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, in dem er zu uns spricht.

Schriftlesung(en)

- 11. Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie. Der Text der Lesung oder der Lesungen kann aus dem Lektionar, Band VII (Bei der Kindertaufe) entnommen werden. Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Soll mehr als eine Lesung vorgetragen werden, so gilt die Ordnung des Wortgottesdienstes der Messfeier. Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, möglichst weder vom Zelebranten noch von den Eltern.**

Homilie

- 12. Der Zelebrant hält eine kurze Homilie, die an die liturgischen Texte anknüpft und in das Taufmysterium einführt. Nach der Homilie (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Zelebranten alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.**



Anrufung der Heiligen und Fürbitten

13. Jetzt folgt die Anrufung der Heiligen. Der Zelebrant lädt dazu mit etwa folgenden Worten ein:

Z: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen. Sie sind uns Vorbilder im Glauben und treten bei Gott für uns ein. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Namenspatrone der Kinder und alle Heiligen an.

K: Heilige Maria, Mutter Gottes.

Alle: Bitte für uns.

K: Heiliger Johannes der Täufer.

Alle: Bitte für uns.

K: Heiliger Josef.

Alle: Bitte für uns.

K: Heiliger Petrus und heiliger Paulus.

Alle: Bittet für uns.

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone der Kinder, die Patrone der Kirche und des Ortes. Es können auch aus der Gemeinde heraus weitere Namen genannt werden.

Die Anrufung der Heiligen schließt:

K: Alle Heiligen Gottes.

Alle: Bittet für uns.

14. Die Fürbitten kann der Zelebrant mit etwa folgenden Worten einleiten:

Z: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

15. Die Fürbitten sollen von bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden.



Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)²

16. Nach den Fürbitten spricht der Zelebrant das folgende Gebet, wobei er beide Hände über die Kinder ausstreckt.

Z: Lasset uns beten.
Barmherziger Vater, du hast deinen Sohn gesandt,
damit die Menschen zu einem Leben in Freiheit finden.
Wir bitten dich für diese Kinder, die Schönes und Gutes erleben,
aber auch Falsches und Böses kennen.
Stärke sie mit deinem Geist. Mach sie frei von ihren Sünden.
Bewahre sie vor Unheil, und beschütze sie auf ihrem Lebensweg.
Durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Salbung mit Katechumenenöl³ oder Handauflegung⁴

**17. Wenn es angebracht erscheint, salbt der Zelebrant jetzt die Kinder mit Katechumenenöl.
Die Salbung kann an beiden Händen vorgenommen werden.
Zur Salbung spricht der Zelebrant:**

Z: Durch diese Salbung stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

18. Wenn die Salbung nicht vorgenommen wird, spricht der Zelebrant:

Z: Es stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht
in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach legt der Zelebrant jedem Kind schweigend die Hände auf.

² Vgl. Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche, S. 45, Nr. 68.

³ Vgl. Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche, S. 46, Nr. 69.

⁴ Die Handauflegung ist in der Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche nicht vorgesehen.



Tauffeier

- 19. Die Taufe findet am Taufbrunnen statt. Wenn sich die Gemeinde dort nicht versammeln kann, wird an einem geeigneten Ort im Blickfeld der Gemeinde getauft. Wenn die Taufe am Ort des Wortgottesdienstes stattfindet, treten Kinder, Eltern und Paten heran, die übrigen Anwesenden bleiben an ihrem Platz.**

Prozession zum Taufort

- 20. Die Gemeinde oder zumindest die unmittelbar Beteiligten ziehen in Prozession zum Taufort; dabei kann ein passender Gesang gesungen werden, z. B. Psalm 23.**

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

- 21. Am Taufort lädt der Zelebrant die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Gebet ein:**

Formulierungsvorschläge
gem. Kindermessdirektorium

Z: Lasst uns beten zu Gott,
dem allmächtigen Vater,
dass er diesen Kindern
aus dem Wasser und dem Heiligen
Geist neues Leben schenke.

Z: Lasst uns zu Gott,
dem allmächtigen Vater, beten.
Er schenke **N.** und **N.**
durch die Taufe neues Leben.

– Stille –

Der Zelebrant breitet die Hände aus und spricht den Lobpreis.



FORM A

Z: Wir preisen dich, allmächtiger, ewiger Gott. Mit unsichtbarer Macht wirkst du das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen.
Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt, dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe.
Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen.
Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe; denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang.
Die Kinder Abrahams hast du trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt und sie befreit aus der Knechtschaft des Pharao.
So sind sie ein Bild der Getauften, die du befreit hast aus der Knechtschaft des Bösen.
Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater, für deinen geliebten Sohn Jesus Christus.
Er wurde von Johannes im Jordan getauft und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste.
Als er am Kreuz erhöht war, flossen aus seiner Seite Blut und Wasser.
Nach seiner Auferstehung gab er den Jüngern den Auftrag:
„Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“
Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig auf deine Kirche und öffne ihr den Brunnen der Taufe.
Dieses Wasser empfangen vom Heiligen Geist die Gnade deines eingeborenen Sohnes.
Die Menschen, die du als dein Abbild geschaffen hast, reinige im Sakrament der Taufe von der alten Schuld.
Aus Wasser und Heiligem Geist geboren, lass sie auferstehen zum neuen Leben.

Z: Gott, wir loben dich, denn schon immer sorgst du für die Menschen und bist ihnen nahe in sichtbaren Zeichen.
So hast du das Wasser zu einem Zeichen gemacht, in dem wir erkennen, was du für uns in der Taufe tust.
Am Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über dem Wasser, damit es Leben und Heil schenkt.
Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe, denn durch das Wasser hast du alles Böse vernichtet und mit Noah einen Neuen Bund geschlossen.
Du hast Mose erwählt, damit er die Israeliten durch das Rote Meer führte und aus der Knechtschaft des Pharaos befreite.
Gott, wir loben dich für deinen Sohn Jesus Christus. Er wurde von Johannes getauft, und du hast ihn gesalbt mit Heiligem Geist.
Nach seinem Tod am Kreuz ist er auferstanden und gab seinen Freunden den Auftrag: „Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“
Wir bitten dich, allmächtiger ewiger Gott, schau auf uns, deine Kirche, und lass dieses Wasser zur Quelle des neuen Lebens in Christus werden.
Die Menschen, die du als dein Abbild geschaffen hast, wasche rein im Sakrament der Taufe.



Der Zelebrant berührt das Wasser mit der rechten Hand und spricht:

Z: Durch deinen Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, mit ihm zum Leben auferstehn. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Z: Segne dieses Wasser, mit dem die Kinder nun getauft werden. Lass sie durch die Taufe auferstehen zum neuen Leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

FORM B⁵

Z: Wir preisen dich, Gott, Vater voll Erbarmen.
Aus der Quelle der Taufe hast du das neue Leben deiner Kinder erstehen lassen.

K: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Z: In deinem Sohn Jesus Christus machst du alle,
die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu einem Volk.

K: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Z: Du gießt den Geist deiner Liebe in unsere Herzen ein und schenkst uns die Freiheit,
in deinem Frieden zu leben.

K: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Z: Du erwählst alle Getauften, das Evangelium Christi in der Welt freudig zu bezeugen.

K: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

⁵ Die Form B entspricht dem Lobpreis und der Anrufung Gottes über dem Wasser – Form C in der Feier der Kindertaufe (? 2007), S. 222-224.



Außerhalb der österlichen Zeit:

Z: Segne + dieses Wasser, in dem N. und N. (diese Kinder) getauft werden.
Du hast sie berufen, damit sie im Glauben der Kirche von neuem geboren werden
und das ewige Leben erlangen durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Wenn in der österlichen Zeit bereits gesegnetes Taufwasser vorhanden ist,
wird anstelle der Segnung angefügt:

Z: Schenke durch dieses in der Osternacht gesegnete Wasser
N. und N. (diesen Kindern) die Gnade, von neuem geboren zu werden.
Du hast sie im Glauben der Kirche zur Taufe berufen,
damit sie ewiges Leben haben durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Absage und Glaubensbekenntnis

22. Der Zelebrant spricht zu Kindern mit etwa folgenden Worten:

Z: Liebe(r) N., liebe(r) N. und liebe(r) N.,
ihr habt euch auf eure Taufe vorbereitet und wollt sie heute empfangen.
Wer sich taufen lässt, muss sich von all dem abwenden, was böse ist,
und sein Leben ganz auf Jesus ausrichten.
So bitte ich euch nun vor uns und der Kirche zu bekennen,
dass ihr euch vom Bösen trennen wollt und an Gott glaubt.

23. Dann fragt der Zelebrant die Kinder:

Z: Widersagt ihr dem Bösen,
um in der Freiheit der Kinder
Gottes zu leben?

Kinder: Ich widersage.

Z: Widersagt ihr den Verlockungen
des Bösen, damit die Sünde
nicht Macht über euch gewinnt?

Kinder: Ich widersage.

Z: Widersagt ihr dem Satan,
dem Urheber des Bösen?

Kinder: Ich widersage.

Z: Widersteht ihr (Widersetzt ihr
euch) dem Bösen, um in der Frei-
heit der Kinder Gottes zu leben?

Kinder: Ich widerstehe (Ich widersetze
mich).



24. Danach fragt der Zelebrant die Kinder nach ihrem Glauben:

- Z:** Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?
- Kinder:** Ich glaube.
- Z:** Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?
- Kinder:** Ich glaube.
- Z:** Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?
- Kinder:** Ich glaube.

25. Der Zelebrant beendet die Befragung der Kinder, indem er sich an die Gemeinde wendet und spricht:

- Z:** Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche.
In diesem Glauben werden jetzt die Kinder getauft.

26. Der Zelebrant bittet die Tauffamilien, nacheinander an den Taufbrunnen heranzutreten.

27. Der Pate/Die Patin legt die rechte Hand auf die Schulter des Täuflings. Der Zelebrant schöpft Wasser aus dem Taufbecken und gießt es dreimal über den geneigten Kopf des Täuflings. Dabei spricht er:

N., ich taufe dich im Namen des Vaters

(erstes Übergießen)

und des Sohnes

(zweites Übergießen)

und des Heiligen Geistes.

(drittes Übergießen).

28. Die Gemeinde kann außerhalb der österlichen Bußzeit einen Halleluja-Ruf singen. Sie kann auch einen anderen geeigneten Gesang anstimmen.

29. Die Salbung mit Chrisam und gegebenenfalls auch die Überreichung des weißen Gewandes kann nach der Taufe aller Kinder erfolgen oder für jedes Kind unmittelbar nach seiner Taufe.



Ausdeutende Riten

Salbung mit Chrisam

30. Der Zelebrant spricht:

Formulierungsvorschläge
gem. Kindermessdirektorium

Z: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat euch von der Schuld Adams befreit und euch aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes werdet ihr nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit ihr für immer Glieder Christi bleibt, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Z: Schon im Alten Testament wurden Menschen, die Gott erwählt hat, gesalbt. Durch die Taufe seid ihr in Gottes Volk aufgenommen. Als Zeichen dieser Würde werdet ihr nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt.

Danach salbt der Zelebrant jedes einzelne Kind schweigend mit Chrisam auf dem Scheitel.

Bekleidung mit dem weißen Gewand⁶

31. Der Zelebrant überreicht den neugetauften Kindern das weiße Gewand und spricht:

Z: In der Taufe seid ihr eine neue Schöpfung geworden und habt – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Das weiße Gewand sei euch ein Zeichen für diese Würde. Bewahrt sie für das ewige Leben.

Z: Durch die Taufe gehört ihr ganz zu Christus. Das weiße Gewand (das weiße Kleid, der weiße Schal) ist ein Zeichen, dass Jesus euer Freund ist. Er geht mit euch durchs Leben, schützt und begleitet euch. Haltet an dieser Freundschaft euer ganzes Leben lang fest.

Dann legen die Paten den neugetauften Kindern das weiße Gewand/den Taufschal an.

⁶ Vgl. Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche, S. 59, Nr. 93.



Übergabe der brennenden Kerze

32. Wo es möglich ist, nimmt der Zelebrant die brennende Osterkerze. Er lädt zum Entzünden der Taufkerzen ein:

Z: Empfängt das Licht Christi.

Z: Ich bitte die Paten, den neugetauften Kindern das österliche Licht zu übergeben.

Der Pate/Die Patin oder jemand anderes aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze und übergibt sie den neugetauften Kindern.

Dann spricht der Zelebrant:

Z: Liebe Kinder!
Christus, das Licht der Welt, hat euch erleuchtet.
Ihr sollt als Kinder des Lichtes leben, euch im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

Z: Liebe(r) N., liebe(r) N. und liebe(r) N.,
Christus ist das Licht der Welt.
Empfangt diese Kerze als Zeichen, dass ihr Kinder des Lichtes seid.
Lebt den Glauben, auf den ihr getauft seid.

33. Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder und die übrige Gemeinde weitergegeben werden.



Abschluss

Prozession zum Altarraum

34. Die Gemeinde zieht in Prozession zum Altar. Die Neugetauften tragen die brennenden Kerzen. Dabei soll nach Möglichkeit gesungen werden.

Gebet des Herrn

35. Am Altar spricht der Zelebrant zu den Kindern und allen Anwesenden mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Z: Liebe Kinder!
Ihr seid jetzt getauft worden: Ihr seid und heißt Kinder Gottes.
Bald schon werdet ihr zum Altar treten und zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gehen. Die Fülle des Heiligen Geistes wird euch in der Firmung geschenkt.
In diesem Heiligen Geist dürfen alle Getauften Gott ihren Vater nennen.
Denn Gott hat uns alle als seine Kinder angenommen. So beten wir gemeinsam mit euch wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

36. Alle sprechen (oder singen) gemeinsam das Gebet des Herrn.

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.



Segen und Entlassung

37. Dann segnet der Zelebrant die Kinder und alle Anwesenden.

38. Der Zelebrant spricht den Segen.

- Z:** Gott, der allmächtige Vater, hat euch in der Taufe neues Leben geschenkt; er segne und behüte euch alle Tage eures Lebens.
- (Alle:** Amen.)
- Jesus Christus, Gottes Sohn, sei euch immer nahe; er begleite euch auf euren Wegen.
- (Alle:** Amen.)
- Der Heilige Geist zeige euch, was ihr tun sollt; er stärke euch in der Liebe zu Gott und den Menschen.
- (Alle:** Amen.)
- Z:** Und Euch alle, die ihr hier versammelt seid, segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.
- Alle:** Amen.
- Z:** Gehet hin in Frieden.
- Alle:** Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

Gang zum Marienbild

39. Wo es üblich ist, nach der Taufe zu einem Marienbild zu ziehen, soll dieser Brauch erhalten bleiben. Dort kann ein Mariengebete gesprochen bzw. ein Marienlied gesungen werden.

40. Abschließend kann der Zelebrant die Kinder beglückwünschen; ein Mitglied der Pfarrgemeinde kann ihnen ein Zeichen der Tauferinnerung als Geschenk der Gemeinde überreichen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an liturgie@eomuc.de



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben,
Abteilung Liturgie

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Gestaltung: Agentur2 GmbH

UID-Nummer: DE811510756

Stand: September 2019

